



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Katze in der Krippe

11. Jänner

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.9.11

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-2570](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-2570)

Liebe Sternsinger!

Das Treffen mit Euch kommt mir heute vor wie ein Abschied von der Weihnachtszeit. Die Weisen aus dem Morgenland waren ja die letzten bei der Krippe. Jetzt räumt man überall die schönen Zeichen dieser Zeit, die Christbäume und die Krippen, wieder ab. Wenn die Sternsinger durchs Land gezogen sind, ist Weihnachten zu Ende.

So schauen wir noch einmal auf die Krippe zurück - und da möchte ich euch eine Geschichte erzählen, die ich vor vielen Jahren selbst erlebt habe.

Vor vielen Jahren war ich in einem wunderschönen, alten Bauernhaus bei einer befreundeten Familie auf die Weihnachtszeit eingeladen. In dem Haus war eine herrliche, getäfelte Stube, und in der Stube eine große Krippe mit vielen Figuren. In dem lebte auch ein Kater, ein wohlgenährter, etwas fauler Herr, der immer auf der Suche nach den wärmsten und bequemsten Winkeln war. Und irgendwie muß sich der Kater abends in die Stube geschlichen haben.

Wie am Morgen die Mutter als erste in die Stube kommt, was sieht sie da? Hat doch dieser Kater während der Nacht den heiligen Josef, und die Muttergottes und das Jesuskind und einen Engel aus dem Stall von Bethlehem fein säuberlich herausgeschoben, und sich selbst in die Höhle hineingelegt, um schön warm zu schlafen. Und wie die Mutter am Morgen auf die Krippe schaut, da blinzelt aus dem Stall von Bethlehem statt der heiligen Familie das Katzenvieh heraus, und darüber schweben die Engel mit dem Schriftband "Ehre sei Gott in der Höhe...!" Na, ihr könnt euch denken, daß man mit diesem merkwürdigen Krippenspiel schnell Schluß gemacht hat. Der Kater wurde schleunigst hinausgejagt und bekam für die Zeit der Krippe Stubenverbot. Denn das geht ja wirklich nicht, daß die Krippe für die Katz ist.....

Daß die Krippe für die Katz ist... Bei diesem Satz, liebe Buben und Mädchen, liebe Königinnen und Könige, möchte ich ein wenig stehn bleiben.

Wann ist eigentlich die Krippe für die Katz?

Die Krippe von Bethlehem wär für die Katz, wenn Christus in unseren Herzen nichts bedeutete. Dann wär er ja umsonst auf die Welt gekommen. Ich glaube nicht, daß das bei euch so ist. Wenn euch Christus nichts bedeutete, dann wärt ihr in den letzten Tagen sicher nicht von Haus zu Haus und von Wohnung zu Wohnung gelaufen und hättet euch heiser gesungen. Das habt ihr ja doch für dieses wunderbare Kind von Bethlehem getan.

Die Krippe von Bethlehem wär für die Katz, wenn wir nur ein nettes Fest feiern würden, ein paar Geschenke kriegen und viel Zelten und Keks essen würden. Das gehört alles auch dazu, aber wenn Weihnachten n u r daraus bestünde, dann wäre die Krippe für die Katz gewesen.

Die Krippe von Bethlehem wär für die Katz, wenn man nur die Engel vom Frieden singen lassen tät, aber sich in gar keiner Weise darum kümmern würde wie's anderen Menschen geht, ob zu ihnen auch der Friede und die Freude der Weihnacht kommt, ob sie auch diese wunderbare Botschaft vernehmen, die für unser Leben den Himmel öffnet und uns zu Kindern Gottes macht. Aber bei euch, liebe Sternsinger ist die Krippe von Bethlehem eben nicht für die Katz, denn deswegen habt ihr ja gesammelt. Das geht ja hinaus wie ein sprühender Wunderstern in alle Welt. Ich kann euch ja nicht sagen, wieviele Briefe ich als Dank bekomme, von Südamerika bis hinüber zu den Philippinen und aus vielen Ländern Afrikas. Da dankt ein Pfarrer aus Peru für ein Pfarrheim im Elendsviertel, dort eine Schwester aus Brasilien für die Hilfe an den Armen, die mit ihren Kindern auf der Straße schlafen. So geht das Woche für Woche. Nein, meine lieben Sternsinger, wenn ich an euch denke, und an das, was ihr Gutes zum Ausklang der Weihnachtszeit tut, dann muß ich wirklich sagen, da war die Krippe nicht für die Katz.

1.3.19.11

-2-

Und wißt ihr, was ich euch wünsche?

Daß sich in die Krippe eures Herzens statt Christus, statt des lebendigen festen Glaubens nie so ein fetter, fauler, gleichgültiger Kater hineinlegt, der nur Miau raunzt statt Alleluja. Ihr wißt schon was ich mit dem Kater in der Krippe des Herzens meine: Die Gleichgültigkeit, den Unglauben. Es ist immer traurig, wenn das Heilige aus der Krippe des Herzens herausgeräumt wird, und statt dessen die Wurstigkeit und die Bequemlichkeit in der Mitte der Seele liegt.

Die Krippe muß bei euch das ganze Leben hindurch Christus, unsern Herrn und Gott bergen, sie darf nie für die Katz sein.

Amen.